

Die Hennigs Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi Thailand

Infobrief 07 – 11 2022

Liebe Freunde und Beter,

danke für Euer Interesse, Eure Gebete und Eure Gaben.

Wir haben inzwischen das Ende der Regenzeit, die uns noch ab und zu tropische Starkregen bringt. Meist ist es sonst tagsüber ziemlich warm, kühlt aber nachts stärker ab.

Gott wurde Mensch

Durch den Sohn Gottes wurde alles geschaffen, durch Ihn wird alles getragen.

Am Weihnachtsfest feiert die gesamte Christenheit, daß Gott Mensch wurde. Wir wollen ein wenig verstehen, was dies bedeutet. Bevor Raum und Zeit und der gesamte Kosmos in ihnen war, war Gott. In Gott gibt es die 3 Personen Gott, den Vater, Gott, den Sohn und Gott, den Heiligen Geist. Gott ist Liebe, und so leben diese 3 Personen in vollkommener, vertrauensvoller und freiwilliger Liebe zueinander. Gott der Sohn ist der vollkommene Ausdruck des Wesens des Vaters, durch den Gott alles geschaffen hat, und der den gesamten Kosmos und alles in ihm durch Sein mächtiges Wort trägt (Hebr. 1, 2 - 3). Damit ist der Sohn stärker und größer als der gesamte Kosmos und alles in ihm, und alles, auch der Satan und seine Dämonen, kann nur existieren, weil es von Jesus getragen wird.

Diese von Gott geschaffene Welt wurde Engeln anvertraut, denen Gott die Freiheit gab, in liebevoller Beziehung von Gott oder unabhängig von Gott zu leben. Sie wählten die Unabhängigkeit von Gott und bewirkten damit, daß sie selber böse und egoistisch wurden und daß die ihnen anvertraute Welt nur noch das aufbraucht, was ihr ursprünglich von Gott gegeben war und dadurch schließlich verklavt wurde unter Verderben, Zerfall und Tod. So wurde die Welt, bei aller Schönheit, die es dort noch gibt, zum finsternen Ort.

Gott, der Sohn, beschloß, Mensch zu werden für immer.

Gott der Sohn beschloß, in dieser finsternen Welt ein Mensch zu sein, unterworfen

allen natürlichen Begrenzungen der menschlichen Existenz, aber in einer Beziehung des Vertrauens zu Gott, dem Vater. Im Gehorsam gegen Gott den Vater ging Er den Weg der äußersten Erniedrigung bis zum Tod in Schanden am Kreuz. Und genau auf diesem Weg nahm Er die Schuld und Rebellion dieser ganzen Welt auf sich und den Fluch, der auf ihr liegt, und öffnete so für jeden Menschen, der dies annimmt, den Weg, ein geliebtes Kind Gottes zu werden, das eine neue Natur bekommt, die göttliche Natur. Gott der Vater weckte den Menschen Jesus auf von den Toten, schenkte Ihm ein wunderbares Leben, das nie mehr enden wird, und gab Ihm den allerhöchsten Platz und die Herrschaft über alles im Universum.

Gott, der Sohn beschloß, für immer ein Organismus, ein Leib zu sein mit allen, die Seine Erlösung annehmen.

Allen, die auf Jesus, den Sohn Gottes vertrauen und auf das, was Er für uns getan hat, bekommen das Anrecht, Gottes geliebte Kinder zu werden. Zugleich werden sie eingegliedert in eine ewige Gemeinschaft, die als Ganzes die Braut Christi und, zusammen mit Jesus Christus als dem Haupt, der Christus ist (1. Kor. 12, 12). Das Ziel unseres Lebens als Christ ist deshalb nicht nur, daß es uns hier auf Erden besser geht, sondern daß wir zusammen mit Jesus die Herrlichkeit bekommen (Röm. 8, 30) und zusammen mit Jesus die Herrschaft über den gesamten Kosmos anvertraut bekommen (Röm. 8, 17). An uns soll in alle Ewigkeit allen himmlischen Mächten deutlich gemacht werden, wie groß und wunderbar und wirksam die Gnade Gottes ist. Diese Gemeinschaft wird nicht zusammengehalten durch Zwang, sondern durch Liebe, Vertrauen und freiwilligen Gehorsam. Jesus selbst tut in großer Liebe alles, damit Seine Braut versorgt, gepflegt, und schön wird (Eph. 5, 25 - 32). Deswegen läßt Er, dem ja alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden, es zu, daß Seine Braut hier auf Erden durch Leiden und Bedrängnis hindurchgehen muß, weil dieses momentane Leid, das nur eine vergleichsweise kurze Zeit währt, ein im Vergleich dazu sehr viel größeres Maß an Herrlichkeit bewirkt, die bleibt (2. Kor. 4, 17). Für uns hat sich eine himmlische Perspektive aufgetan, die um so viel weiter und großartiger ist als alles, was uns hier auf Erden bewegt.

Jesus, der Sohn Gottes hat sich festgelegt, daß entscheidende Dinge nur geschehen durch Seinen Leib, sobald der dazu bereit ist.

Liest man das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung, so wird deutlich, daß Jesus Christus der Herr aller Herren und König aller Könige ist, daß es aber eine auserwählte Schar von Christen ist, die bereit sind, abgeholt und zu Gott entrückt zu werden, die es dann ermöglichen, daß der Teufel und seine Engel aus dem Himmel geworfen werden und daß dann die Herrschaft Gottes und die Vollmacht seines Christus im Himmel erst völlig wirksam werden. Dies geschieht nicht durch ein Machtwort Gottes, sondern „sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den

Tod.“(Offb. 12, 10 – 11) Und unmittelbar bevor Jesus sichtbar wieder auf Erden erscheint, heißt es: „Gott hat die Königsherrschaft angetreten ... und die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Frau hat sich bereitgemacht ...“ (Offb. 19, 6 – 8)

Aber die Braut als ganze ist bis heute nicht bereit, und so herrschen immer noch Tod und Verderben in dieser Welt.

Wenige Tage, nachdem Jesus in den Himmel aufgefahren war und die Jünger mit dem Heiligen Geist erfüllt waren, können Petrus und Johannes den in Jerusalem im Tempel versammelten Juden verkünden: Kehrt um und laßt Euch eure Sünden vergeben, damit Gott euch die Zeiten der Erquickung schenkt und Er euch Jesus aus dem Himmel sendet. (Apg. 3,19 - 20) Jesus selbst sagt vorher, daß Seine Wiederkunft aus dem Himmel unmittelbar nach der Zerstörung Jerusalems erfolgen wird. (Mt. 24, 29 - 32). Jerusalem wurde 70 n. Chr. zerstört, aber die Braut war nicht bereit. Es gab später immer wieder Zeiten, in denen die Erwartung auf das sichtbare Wiederkommen Jesu hier auf Erden neu lebendig wurde, aber weitgehend hat die Christenheit sich hier auf Erden häuslich eingerichtet, und weithin werden die Herzen der Christen nicht mehr bewegt von der himmlischen Perspektive und der Sehnsucht nach Jesu Kommen. Die gesamte Schöpfung sehnt sich so dringlich danach, da sie von der Herrschaft von Tod und Verderben befreit wird, wenn die Herrlichkeit der Kinder Gottes beim Kommen Jesus für alle sichtbar sein wird (Röm. 8, 20 – 23) – aber wen bewegt das sonst? Fast 2000 Jahre hat sich eine gigantische Menge an Schmerz, Tränen und Tod angesammelt – und so viel hätte verhindert werden können, wenn die Braut sich hätte von Gott bereitmachen lassen! Nun läßt Gott Gerichte über diese Welt gehen, in denen alles zerstört wird, was uns bisher Sicherheit gegeben hat. Sie sind eine Einladung Gottes an uns, Gott als unsere Zuflucht zu suchen, uns nicht an Dinge und Menschen in dieser Welt zu hängen und wirklich all die Hilfen Gottes zu suchen, die Gott uns noch anbietet. Und so können wenigstens wir uns Gott zur Verfügung stellen für Seine Ziele und dringlich bitten, daß Jesus doch bitte so schnell wie möglich wiederkommt, weil wir es einfach nicht mehr selber schaffen.

Ein Sabbat-Jahr

In den letzten Monaten wurde immer deutlicher, daß wir beide erholungsbedürftig sind. Unseren letzten Urlaub hatten wir Ende 2019 in den Niederlanden. Im Gebet hatten wir den Eindruck, daß wir ein Sabbat-Jahr machen sollten. Der Direktor von CTTM, unserer Kirche, war damit einverstanden. Eigentlich hatten wir vorgesehen, es im kommenden Kalenderjahr zu beginnen,

Zur Verlängerung seiner Arbeitserlaubnis mußte sich Reiner am 21. November in unserem Bezirkskrankenhaus ein Gesundheitszeugnis ausstellen lassen. Leider war sein Zustand an diesem Tag so, daß ihn die Klinik an diesem Tag gleich

einbehielt und noch am frühen Nachmittag in unser großes Provinzkrankenhaus transportieren ließ. Es stellte sich heraus, daß er in seinem Blut eine Anzahl von Blutgerinnseln hatte, die dringend mit Medikamenten behandelt werden mußten, um Herzinfarkt oder Hirnschlag zu vermeiden. Reiner blieb bis zum 24. November in der Klinik, ab dem 22.11. war dann auch Christine die ganze Zeit bei ihm. In der Klinik konnten wir beide schlecht schlafen, da wir in einem Raum mit 50 Betten untergebracht waren und sehr häufig irgendwo ein Monitor flötete oder klingelte. So wachten wir alle 2 Stunden auf und warten dann tagsüber recht erschöpft. Wir hielten es für notwendig, unser Sabbatjahr nach Rücksprache mit dem Direktor von CTTM sofort zu beginnen. Insgesamt ist Reiner durch diese Erfahrung körperlich deutlich schwächer geworden.

Voraussichtlich werden wir den größeren Teil davon in Thailand verbringen, weil wir in Deutschland schon lange keinen Wohnsitz mehr haben. Im Januar 2023 haben wir vor, 2 Wochen Urlaub bei Freunden in Thailand zu machen. Ansonsten wollen wir Gott zur Verfügung stehen, damit er diese Zeit planen kann. Damit werden dann, soweit wir sehen, keine weiteren Aktivitäten für Stiftung und Verlag stattfinden.

Weiteres zu unserer Gesundheit

Seit Anfang Juli 2022 mußte Christine zehnmal in die Klinik gehen. Zuerst mußte eine schwere Infektion in ihrem rechten Unterschenkel überwunden werden. Später wurde deutlich, daß eine Wurzel ihrer gegenwärtigen Gesundheitsprobleme ein viel zu hoher Blutdruck über viele Jahrzehnte war. Nachdem die Infektion im Unterschenkel besiegt war, gelang es einem Arzt erstmals, mit neuen Medikamenten Christines Blutdruck dauerhaft auf normale Werte zu senken. Das bekommt ihr sehr gut, aber Laufen und Stehen ist immer schwieriger geworden und nun fast unmöglich. Treppensteigen in den 1. Stock unseres Hauses 2 kann sie inzwischen nur noch auf allen Vieren. Die sitzende Tätigkeit am Computer mit Spendenverwaltung und Korrespondenz ist jedoch für sie ohne Probleme möglich.

Einen unserer Kater mußten wir seit Anfang Juli vierzehnmal nach Kanchanaburi zu Diagnose und Behandlung in die Tierklinik bringen.

Diese Fahrten in unsere Provinzhauptstadt konnten wir meist mit wöchentlichen Einkäufen für uns und andere koppeln. So sind wir an einem solchen Tag unterwegs von morgens bis zum frühen, gelegentlich auch späten Nachmittag. Üblicherweise strengen uns diese Einkaufsfahrten aber so an, daß wir anschließend ziemlich erschöpft sind und nicht mehr viel leisten können. Insgesamt müssen wir feststellen, daß unsere Spannkraft insgesamt gegenüber früher deutlich nachgelassen hat.

Unterstützung für Arme.

Reiner hatte bisher seine Rente auf unser Konto bei der ING überwiesen

bekommen. Auf dieses Konto hatten wir 6 Wochen lang keinen Zugriff, obwohl wir mehrere Gespräche mit hilfsbereiten Kundenberatern führen konnten. Es blieb am Schluß nur noch die Möglichkeit, eine neue Geheimzahl per Post anzufordern, die dann möglicherweise 6 bis 8 Wochen später bei uns eingegangen wäre, weil die Briefe von Deutschland zu uns inzwischen recht lang brauchen. So entschlossen wir uns, dieses Konto zu kündigen.

Dieser vorübergehende finanzielle Engpaß und die erhöhten Krankenhauskosten für Mensch und Tier führten uns dazu, die reguläre Versorgung von Armen in unserem Dorf und Umgebung einzustellen und nur noch in akuten Notfällen zu helfen.

Die sich zuspitzende wirtschaftliche Krise im Westen und in der 3. Welt führt einerseits zu einer enormen Zunahme von Anfragen an Christine um Spenden und andererseits zu einer Abnahme von Spenden für die Nöte in Indien, Pakistan und Bangla Desch. Dazu kommen noch außerordentliche plötzliche zusätzliche Belastungen von Freunden dort. Diese Situation ist nicht leicht zu verkraften. Wir sind sehr dankbar für alle Spenden, die uns noch zur Verfügung gestellt wurden.

CTTM

Reiner hatte für die Missionare von CTTM zwei Gebetstreffen über ZOOM und ein persönliches Treffen zu leiten. Gott half ihm sehr dabei. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung des Büros von CTTM dabei. Sehr dankbar sind wir für die Unterstützung, das Verständnis und die Wertschätzung durch die Leitung von CTTM in Reiners Gesundheitskrise und das Eingehen auf unseren Wunsch nach dem dringend nötigen Sabbatjahr.

Gottesdienste

Bis auf ein Mal im September kamen keine Gottesdienstbesucher zu unserem Sonntagsgottesdienst. Wir waren dann zu zweit zusammen mit Gott. Inzwischen sind wir alle 14 Tage in der Noël-Kirche, die zu einem kleinen Zentrum von YWAM Thailand gehört. Auf Bitten der Gemeindeführer dort predigen wir dabei jeweils abwechselnd.

Wir wünschen Euch Gottes Bewahrung und Segen und eine sehr gute Advents- und Weihnachtszeit und grüßen Euch herzlich aus Lum Sum

Eure

Christine und Reiner Hennig

Dieser Infobrief wurde abgeschlossen 7. Dezember 2022.

<p><u>Unsere thailändische Adresse:</u> Dr. Reiner Georg Hennig Christine Margarete Hennig 299 Moo 2 Muban Kaosamchan Tambon Lum Sum Amphoe Sai Yok Kanchanaburi 71150 Thailand Tel. (0066) - 34 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com Webseite: www.hennig-lumsum-online.de</p>	<p>ดีออกเตอร์ ไรน่า จอจซ์ เฮ็นนิก คริสติน่า มาร์กาเรต เฮ็นนิก 299 หมู่. 2 ตำบลลุ่มสุม อำเภอไทรโยค จังหวัดกาญจนบุรี 71150 โทร 034 - 585054</p>
<p><u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u></p> <p>Margarete Hennig Pax-Bank e. G. Köln BLZ 37060193 IBAN: DE16370601930036676019 BIC: GENODED1PAX</p> <p>Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.</p>	<p><u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u></p> <p>Missionsverein Lasst uns gehen e.V. Sparkasse Bamberg Konto 810 918 227 BLZ 770 500 00 IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227 BIC: BYLADEM1SKB Verwendungszweck: Missionare Hennig <u>Bitte unbedingt angeben!</u></p> <p>Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.</p>
<p><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>Konto-Nr.: 221-2-94827-9</p> <p>Filiale: Kanchanaburi</p> <p>Bank: Kasikornbank</p>	<p><u>Unsere Bankverbindung in Thailand:</u></p> <p>MR. REINER GEORG DR HENNIG AND MRS. CHRISTINE MARGARETE HENNIG</p> <p>เลขที่บัญชี 221-2-94827-9</p> <p>สาขา กาญจนบุรี</p> <p>ธนาคารกสิกรไทย</p>

Christine unterstützt hilfsbedürftige Menschen in Indien und Pakistan (wir kennen die meisten ihrer Leiter und viele von ihnen persönlich), in Bangla Desch und Schüler in Nepal. Diese Spenden kommen zu 100% beim Empfänger an, weil wir die Überweisungskosten und den Verwaltungsaufwand selber tragen. Christine beantwortet gerne weitere Fragen per email unter hennigcm23@gmail.com

Spendenprojekte von Christine finden sich auch auf der Webseite www.spendenseite.de, z.B. <https://www.spendenseite.de/selbst-geld-verdienen-statt-betteln/-49946>